

# Aufruf : Libellenfauna der Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401949>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aufruf Libellenfauna der Schweiz

Aus der Schweiz sind heute 78 Libellenarten bekannt. Viele von ihnen sind ökologisch spezialisiert und können als ausgezeichnete *Indikatoren für naturnahe Gewässer* der verschiedensten Typen dienen. Dazu sind alle auffällige, farbenprächtige Tiere, denen, wie etwa den Vögeln oder den Tagfaltern, bei der Vertretung von Naturschutzinteressen ein ganz besonderes Gewicht beizumessen ist. Nicht wenige der schweizerischen Arten sind seit dem Beginn unseres Jahrhunderts erschreckend selten geworden, einige sind sogar ganz verschollen. Dagegen zeigt die Entdeckung einer neuen Schweizer Art im Jahre 1978 deutlich, wie fragmentarisch unsere Kenntnisse noch sind, wie leicht demnach auch Vorkommen verschwinden könnten, ohne dass wir je von ihnen erfahren.

Alle diese Gründe rechtfertigen eine gründliche und umfassende

### *Erhebung aller schweizerischen Libellenfundorte*

Dabei sollen zu Vergleichszwecken auch alle älteren Angaben herangezogen werden. Es ist geplant, diese Datensammlung allen Interessierten zugänglich und für Naturschutzanliegen nutzbar zu machen. Dürfen wir Sie bitten, sich an eine der untenstehenden Adressen zu wenden, wenn Sie über älteres oder neueres *Sammlungs- und Beobachtungsmaterial* oder über *Libellenphotographien* verfügen.

Als Beweis für die Entwicklung am Ort besonders wertvoll und aus naturschützerischer Sicht vollkommen unbedenklich ist das *Sammeln von Larvenhäuten*. Wir nehmen für Sie gerne Bestimmungen vor und informieren Sie auf Wunsch über Literatur, bisherigen Kenntnisstand und die Möglichkeiten intensiverer Mitarbeit.

Heinrich Schiess, Brüglenstrasse 1, 8344 *Adetswil*  
Matthias Wolf, Altwiesenstrasse 345, 8051 *Zürich*  
Claude Meier, Zürichstrasse 120, 8620 *Wetzikon*

01 939 10 26  
01 41 06 21  
01 932 29 73